



PROTOKOLL

der 14. Gemeinderatssitzung am Montag, den 24.07.2017

Beginn: 20:30 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Anwesend: Bgm. Friedle Harald, Vzbgm. Gerber Thomas, Kohler Werner,
Larcher Romeo, Friedle Andrea, Singer Peter, Mark Bernhard,
Perle Jürgen, Krabichler Elmar, Millwitsch Heinz,
Kärle Bernhard (= Ersatz für Selb Harald)

Bürgermeister Friedle Harald begrüßt die anwesenden Gemeinderäte.
Gleich zu Beginn gibt Bürgermeister Friedle bereits den Termin der
Gemeindeversammlung, welche am **Mittwoch den 06.09.2017** stattfinden wird,
bekannt. Zudem wird es kommende Woche eine Postwurfsendung zum Thema
Ortschroniken geben.

1. Protokoll der 13. GR-Sitzung vom 22.05.2017

Das Protokoll der 13. GR-Sitzung wird für richtig befunden und von den
Mitgliedern des Gemeinderats unterzeichnet.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Satzung des Gemeindeverbandes Bezirkspflegeheim Reutte vom 10.07.2017, zu der von der Tiroler Landesregierung genehmigten Satzung GZ: Ib-5942/16-2008 vom 01.12.2008

Der Gemeinderat der Gemeinde Häselgehr beschließt in seiner
Sitzung vom 24.07.2017 **einstimmig** die Änderung der Satzung des
Gemeindeverbandes Bezirkspflegeheim Reutte. Alle Mitglieder des
Gemeinderats bekamen die Änderung im Vorhinein zugesandt. Es
gab keinerlei Einwände.

Beschluss: einstimmig

3. Beratung und Beschlussfassung zur Anstellung der Kindergarten-Assistenzkraft Schärmer Beatrix mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2017/18

Der Gemeinderat beschließt, dass Fr. Schärmer Beatrix wieder mit Beginn des neuen KG-Jahres 2017/18 angestellt wird. Die Anstellung erfolgt lt. Dienstvertrag nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz (G-VGB 2012). Das Dienstverhältnis ist befristet für das Kindergartenjahr 2017/18 mit einem Ausmaß von 20 Wochenstunden.

Beschluss: einstimmig

4. Besprechung zum Thema Wasserleitungsnetz und Kraftwerk der Gemeinde Häselgehr

Der Bürgermeister berichtet, dass kleinere Fehler behoben worden sind. Jedoch ist nicht bekannt wie es zum Ausfall des Wassernetzes kommen konnte. Von der Fa. IKB wurden bereits mehrere Untersuchungen durchgeführt, welche demnächst nach weiterer Überprüfung einen Schlussbericht der Gemeinde vorlegen wird.

GR Krabichler betont, dass es einige fehlerhafte Hydranten gebe, welche aber nur kleine Verlustmengen darstellen und auf keinen Fall zum Ausfall führen konnten. Diese Mängel werden aber in absehbarer Zeit durch GA Krabichler behoben. Zudem gibt GR Krabichler bekannt, dass der Schieber bei der Gießbauer Brücke untersucht wurde und seiner Meinung nach nicht das Problem sein kann.

Der Vizebürgermeister berichtet über sein Telefonat mit einem zuständigen Herrn der Fa. IKB:

Die Firma IKB konnte eine klare Auskunft zum Ausfall des Wassernetzes geben. Zum einen ein fehlerhaftes Ventil, welches jedoch überbrückt wurde und zum anderen ein Wasserschieber in Gießbau. Diese beiden Mängel sollen zum Ausfall geführt haben. Der Bericht der IKB wurde angefordert und wird nachgereicht. Zudem wurde mitgeteilt, dass unser Wassernetz im Gesamten gesehen in einem sehr brauchbaren Zustand ist.

BGM Friedle kann sich nicht vorstellen, dass diese zwei Probleme so einen großen Wasserverlust auslösen konnten.

Um in Zukunft solche Probleme vermeiden zu können werden gesonderte Wasseruhren angebracht, mit welchen sofort festgestellt werden kann wann ein Problem mit der Wasserversorgung vorliegt. Diese werden lt. GR Krabichler im September angeschafft und installiert. Zudem wird vorgeschlagen, dass der Zugang zum Schieber versperrt werden kann. Der Bürgermeister wird sich der Sache annehmen und nach einer geeigneten Lösung suchen.

Kraftwerk:

GR Krabichler berichtet, dass eine defekte Netzwerkkarte demnächst ausgetauscht wird (25.07.2017), dann kann das Kraftwerk wieder im Automatikmodus betrieben werden. Zudem betont Bürgermeister Friedle, dass auch heuer noch die Abnahme stattfinden soll. GR Krabichler berichtet auch, dass es ab sofort möglich ist, das Kraftwerk auch außerhalb des Automatikbetriebs (=Handbetrieb) zu steuern. Dies sei sehr wichtig um längere Ausfallzeiten (z.B. bei Problemen mit dem Modem/Datenkabel) zu vermeiden.

Der Vizebürgermeister bemängelt, dass es in Zukunft nicht mehr sein kann, dass das Kraftwerk still steht. Es gehe schließlich um bares Geld für die Gemeinde. Es müsse ganz klar einen Verantwortlichen für Störungsfälle geben. Er schlägt ein Treffen mit der Fa. Stocker vor.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass die Fa. Stocker einen Auftrag zur Errichtung eines Kraftwerkes für die Gemeinde Häselgehr bekommen hat. Daher hat dieser auch die Verantwortung bis zur Abnahme. Zudem wird der Bürgermeister darauf drängen, dass zeitnah eine Abnahme stattfinden wird. Danach soll auch ein vernünftiger Wartungsvertrag (Servicevertrag) ausgehandelt werden. Der Vizebürgermeister ist ebenfalls der Meinung, dass es einen schriftlichen Vertrag über die Wartungsarbeiten des Kraftwerkes geben sollte, in welchem auch die Garantieleistung angeführt sein sollte.

5. Bericht des Substanzverwalters - Gemeindeguts-Agrargemeinschaft

Der Substanzverwalter berichtet kurz über die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeindeguts-Agrargemeinschaft. Es wurde die Aufforstung abgeschlossen (22.500 Pflanzen wurden gesetzt). Zudem wurden Waldwege geräumt, Zäune erneuert und diverse mit Schädlingen befallene Bäume entfernt. Die Bachquerung hinter der Griebbachhütte wurde erneuert und der Radweg vom Recyclinghof bis zum Sportplatz wurde ausgebessert.

Der Rechnungsabschluss 2016 und der Voranschlag 2017 wurden eingereicht und von der Agrarbehörde für richtig befunden.

Mit dem EW Reutte wurde ausgehandelt, dass eine provisorische Trafostation im Bereich Gutschau (Heißemahd) errichtet wird. Das EWR bezahlt für das Aufstellen der Station eine Einmalzahlung von € 500,-.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind Holzrechte für Liegenschaften auf denen kein Gebäude mehr steht. Es gab in Häselgehr zwei derartige Fälle, bei welchen das Holzrecht ruhend gestellt werden musste.

Die Gemeindeguts-Agrargemeinschaft hat eine neue Seilwinde angeschafft. Substanzverwalter Gerber sah Gefahr im Verzug, da die alte in einem äußerst schlechten Zustand war.

6. Bericht des Bauausschusses

GR Millwitsch trägt dem Gemeinderat den beim letzten Treffen des Bauausschusses (28.06.2017) vom Obmann Selb Harald erstellten Protokollbericht vor. Die aufgelisteten Punkte wurden besprochen.

7. Beratung und Besprechung über den Steinbruchpachtvertrag

Ausführliche Besprechung und Diskussion zum Thema Steinbruchpachtvertrag.

Der Bürgermeister berichtet über aktuellen Stand. GR-Kohler betont, dass es wichtig sei, dass sich der Gemeinderat einig ist und bereits im Vorhinein genaue Anforderungen ausarbeitet. Dieser Punkt wird bei der nächsten GR-Sitzung weiterbehandelt.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bericht des Überprüfungsausschuss

Die letzte Kassaprüfung fand am Donnerstag, den 20.07.2017 statt. GR Larcher berichtet über diverse Auffälligkeiten. Alle Unklarheiten wurden vom Bürgermeister beantwortet.

ÖMAG Abrechnungen:

Es sei auffällig, dass der Ertrag des Kraftwerkes im Jahr 2014 um einiges höher als 2015 oder 2016 war. →Der Bürgermeister betont, dass dies auf den Wasserleitungsbau zurückzuführen sei.

Kontinentale-Rechnungen

Es sind sehr viele verschiedene Rechnungen dieser Firma vorhanden. Es sei sehr schwer sich hier einen Überblick zu verschaffen. →GR Krabichler betont jedoch, dass besonders für Kanalarbeiten sehr viele Teile benötigt werden. Zudem hat die Gemeinde Häselgehr gewisse Teile auch auf Vorrat gelagert.

Rechnung RA Dr. Lang

Der Bürgermeister stellt klar, dass die Rechnung im Zusammenhang mit dem Tauschvertrag mit Hr. Bernd Reinert steht. Die Gemeinde bezahlt für unseren erworbenen Bereich die Grunderwerbsteuer.

Rechnung Tischlerei Spitzer:

Die Küche der Gemeindewohnung musste erneuert werden. Demnächst wird die Gemeindewohnung auch vermietet. Die Stromanschlussarbeiten werden vorgenommen.

Gutmann-Nahversorger

GR Friedle Andrea stellt die Frage an den BGM Friedle wie es nun mit dem Nahversorger weitergehe. Der Bürgermeister betont, dass er seit Mai seitens der BH auf eine Bauverhandlung warte. Er habe diesbezüglich auch schon mehrmals nachgefragt.

Besprechung Landesregierung Projekt „Gutschau-Chaletdorf“:

Vize-Bgm. erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Thema „Chaletdorf“ in Gutschau.

Bürgermeister Friedle und GR Kohler waren in Innsbruck zur Besprechung vor Ort. Bürgermeister berichtet kurz über den aktuellen Stand:

Bei der Besprechung wurde festgelegt, dass das Projekt genauer definiert werden muss und an ein 4-Sterne Niveau herangeführt werden sollte. Außerdem müsse der Investor einen genaueren Businessplan erstellen. In weiterer Folge wird eine Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbeirat gefordert.

Luxnachmühle:

Hr. Bernd Reinert möchte einen Grund kaufen. Gerber Thomas legt dem Gemeinderat diesbezüglich Fotos vor. Der Vizebürgermeister wird ein Gespräch über die Möglichkeit eines Pachtvertrages mit Hr. Reinert führen.

Gemeindearbeiter/Urlaub:

Der Vize-Bgm. Gerber erkundigt sicher bezüglich der Urlaubsentwicklung des GA. Bischof Gerold wird bis Ende August angestellt sein. GA Krabichler wird in dieser Zeit 2-3 Wochen Urlaub konsumieren.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Montag 04.09.2017 um 20:30 Uhr** statt!

Angeschlagen am: 27.07.2017
Abgenommen am: 10.08.2017

F.d.R.d.A.
Winkler Christopher